



Lohnenswerte Angebote

„Eine Solarberatung hilft sparen“

Hausbesitzer, die etwas gegen steigende Heizkosten und hohe Stromrechnungen tun wollen, sollten über erneuerbare Energie und Maßnahmen zur Energieeinsparung nachdenken. Doch wo anfangen? „Hilfreich für den ersten Schritt ist eine neutrale Energieberatung durch VWE-Experten des Landesverbandes“, meint Geschäftsführer Tibor Herczeg. Um aber Schwachpunkte gezielt auf die Spur zu kommen, empfiehlt er einen Besuch eines Experten vor Ort. Ansprechpartner finden sich auf der vom Land Niedersachsen geförderten Plattform **www.heimspiel-niedersachsen.de**. Sie erleichtert u.a. die Suche nach Energieberatern, regionalen Versorgern und Veranstaltungen im Bereich Bauen, Wohnen und Energie sparen im persönlichen Umkreis.

Nach seinem Umzug in ein neues Haus testete Herczeg das Angebot Ende Oktober persönlich. Er ließ die Immobilie von einem Experten der gemeinnützigen „Klimaschutzagentur Region Hannover“ prüfen. Diese bietet allen Hausbesitzern in der Region Hannover noch bis Ende des Jahres eine kostenlose, etwa einstündige Solarberatung an.

„Das Gebäude ist für das Baujahr 1982 in einem relativ guten energetischen Zustand, könnte aber noch optimiert werden“, meinte Energieberater Tomas Dörfler nach der Besichtigung. Er empfahl eine Photovoltaikanlage als Ergänzung für zwei Wärmepumpen, die für Warmwasser- und Heizwärme sorgen. „Der Strombedarf lässt sich größtenteils mit einer Anlage auf dem Dach des Einfamilienhauses decken“,



Nach dem individuellen Energiecheck hält Geschäftsführer Tibor Herczeg (hier mit Frau Nadine und Tochter Miriam) den Prüfbericht in den Händen.

stellte der Berater fest. Diese Anschaffung sollte jedoch flankiert werden von zusätzlichen Maßnahmen zur Einsparung von Heizenergie sowie einem Stromspeicher.

Niedersächsischer Präventionstag in Hildesheim „Gemeinsam für sicheres Wohnen“

Mit einem Informationsstand beim Niedersächsischen Präventionstag Mitte September in Hildesheim stellte sich der Verband Wohneigentum Niedersachsen vor. Im Fokus stand das Thema „Gemeinsam für ein sicheres Zuhause“.

„Bei einem Einbruch in die Wohnung oder das Haus kommt es nicht nur zu materiellen Schäden. Ein Einbruch

kann das Sicherheitsgefühl und Wohlbefinden der Betroffenen nachhaltig beeinträchtigen“, warnt Dirk Behrmann, Leiter der Zentralstelle Prävention beim Landeskriminalamt. Denn Täter dringen in die Privatsphäre ein, wühlen in den persönlichsten Sachen und stehlen womöglich Gegenstände, an denen Lebenserinnerungen hängen.



Ein Infoblatt mit „10 Goldenen Regeln für sicheres Wohnen“ brachte das Landeskriminalamt heraus. Dirk Behrmann hofft, dass es hilft, den Schutz vor Einbrüchen zu erhöhen.

„Ein guter Schutz sind funktionierende Nachbarschaften“, sagt Behrmann. Die Menschen müssten sich kennen, sich miteinander austauschen und aufmerksam für Ungewöhnliches in ihrem Umfeld sein. Sichtbeziehungen böten mehr Schutz gegen Einbrüche, Diebstähle, Überfälle und andere Straftaten. Dunkle Ecken, zugewachsene Bereiche oder hohe Gartenhecken hingegen gäben Raum für Kriminalität. Sein Tipp: Gute Einsehbarkeit und Überschaubarkeit erhöhen sowohl das subjektive Sicherheitsgefühl als auch die tatsächliche Sicherheit (mehr Infos unter **www.lka.niedersachsen.de**).

Weihnachtsgruß

Im Namen des Vorstandes und der Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle wünsche ich allen Mitgliedern und Familien im Verband Wohneigentum ein besinnliches Weihnachtsfest und einen „Guten Rutsch“ ins Jahr 2014. Alle neuen Mitgliedern begrüße ich in unserer Gemeinschaft. Sie geben uns die Kraft, ein starker Partner für Ihre Rechte und Interessen zu sein.

Nach einem ereignisreichen Jahr bedanke ich mich besonders herzlich bei allen ehrenamtlichen Helfern in den Gemeinschaften und Kreisgruppen, bei den ehrenamtlichen Wohn- und Gartenberatern, bei den Helfern der Sommerfreizeit und bei den Vorstands- und Ausschussmitgliedern, die sich für die gemeinsamen Ziele einbringen und Verantwortung zeigen. Sie alle wissen, dass der Verband Wohneigentum für den Schutz und die Unterstützung seiner Mitglieder steht, dass er hilft, das Wohneigentum sorgenfrei zu genießen. Sie alle wissen, was Sie an unserem Verband haben. Auch brauche ich Sie nicht überzeugen, dass es sich lohnt, zusammen zu rücken und für gemeinsame Belange einzustehen. Sie alle nutzen gemeinsame die Vorteile und freuen sich am Miteinander. Dieses „WIR“-Gefühl stellt unseren Verband auf eine Basis, die in der Summe mehr bewirkt, als jeder einzelne von uns jemals erreichen könnte.

Landesvorsitzender

Fachtagung zum demografischen Wandel Wohin steuern unsere Siedlungen?

In den Jahren vor und nach dem Krieg verwirklichten viele Familien in Niedersachsen ihren Traum vom Eigenheim, oft mit staatlichen Fördermitteln, mit viel Eigenleistung und unterstützt vom Deutschen Siedlerbund, heute Verband Wohneigentum.

Die auf diese Art entstandenen Wohngebiete galten lange Zeit als unproblematisch – lebten hier doch junge Familien mit solidem Einkommen und wenige sozialen Problemen. Grundlegende Änderungen angesichts der demographischen Entwicklung stehen jedoch auch hier bevor – vor allem im ländlichen Raum. Wo

einst Familien lebten, wohnen nun ältere, oft alleinstehende Menschen. Käufer zu finden fällt immer häufiger schwer – zum einen, weil wenig Nachfrage besteht, zum anderen, weil sich die Ansprüche an Wohnraum, an Energieeffizienz, Grundstückszuschnitten, Mobilität etc. seit den 60er und 70er-Jahren geändert haben. Mancherorts sind die Immobilien einem zunehmenden Wertverfall ausgesetzt. Immer öfter kommt es zu Leerstand. Die Tagung „Umbau am Stadtrand? Perspektiven für Einfamilienhaus-Wohngebiete in schrumpfenden Klein- und Mittelstädten“ im Kloster

Loccum widmete sich Mitte Oktober diesem Thema. Gemeinsam diskutierten Vertreter aus Stadtverwaltungen, Stadtplaner, Architekten und Denkmalschützer mögliche Perspektiven. Mit dabei auch der Verband Wohneigentum Niedersachsen als Vertreter der Wohneigentümer in den betroffenen Wohngebieten. Zentrale Fragen waren u.a.

- wohin steuern unsere Siedlungen?
- Wie wird der Generationswechsel gestaltet?
- Wie bleiben betroffene Immobilien attraktiv?
- Wie werden erhaltene Maßnahmen wie beispielsweise



Als Referent stellte Geschäftsführer Tibor Herczeg (2.v.l.) die Sicht der Wohneigentümer in Niedersachsen dar. Auf dem Podium beantwortete er Fragen der Experten und diskutierte mögliche Lösungen.

se die energetische Sanierung mit allen Beteiligten geplant und umgesetzt?

- Wie können städtebauliche Maßnahmen in Einfamilienhausgebieten gefördert werden?

Pflanzaktion 2013

In vielen Gemeinden Niedersachsens werden sich die Bewohner im kommenden Frühjahr über ein Blütenmeer freuen. Im Herbst pflanzten VWE-Gemeinschaften tausende Blumenzwiebeln auf öffentlichen Flächen. Der Landesverband unterstützte die Aktion mit Pflanzgut und fachlicher Beratung.

*Ortsausgang
Neustadt a. R.:
Helfer der Gemeinschaft Poggenhagen legten ein Tulpenbeet an. Ein großes VWE-Plakat erinnert seither an die Aktion und das soziale Engagement.*



Oldenburg. Grundschule Alexanderfeld: Gemeinsam mit Lehrern und Schülern legten VWE-Mitglieder Blumenbeete vor dem Schuleingang und vor einem Denkmal an, das an den Gründer der Siedlung erinnert.



Lauenau. Volkspark im Herzen der Stadt: Rd. 2200 Blumenzwiebeln pflanzten VWE-Mitglieder der örtlichen Gemeinschaft. Uwe Heilmann, Bürgermeister der Samtgemeine Rodenberg, und die Lokalpresse begleiteten die Aktion.



Brietlingen, Buswendeplatz: Mit dabei der Vorstand der Gemeinschaft, Mitglieder mit Kindern, Bürgermeisterin Jutta Bauer, Samtgemeindebürgermeister Lars Gerstenkorn, Landesvorsitzender Peter Wegner. Nun sind alle gespannt auf das Frühjahr 2014.

75 Jahre Gem. Westercelle-Sandfeld

Mit einer Jubiläumsfeier erinnerten die Mitglieder der Gemeinschaft Westercelle-Sandfeld (Kgr. Celle) im Oktober an das 75-jährige Bestehen der Gemeinschaft. Als Ehrengäste begrüßte Vorsitzende Hannelore Eckert Vertreter aus Politik, von lokalen Vereinen und befreundeten VWE-Gemeinschaften.

In einer Festrede berichtete VWE-Mitglied Wilma Hein, wie damalige „Siedler“ mit Hacke, Schaufel und Spaten das Bau- land vorbereiteten. 1938 zo-

gen dort meist junge Familien in 24 neue Häuser ein und gründeten die Gemeinschaft. Über „ein volles Haus“ freute sich die Vorsitzende in einer Pressemitteilung. Show- und Gesangseinlagen seien mit viel Beifall begleitet worden. Auch wurde „das Tanzbein geschwungen“, viel gelacht und erzählt, so Eckert.

Tafeln mit Zeichnungen und Fotos der vergangenen Jahrzehnte und eine eigens erstellte Chronik erinnerten an bewegte Zeiten der Vereinsgeschichte.

60 Jahre Gem. Butjadingen

Mit einem Sektempfang, einem gemeinsamen Mittagessen und einer sich anschließenden Kaffeetafel erinnerten die Mitglieder der Gemeinschaft Butjadingen (Kgr. Wesermarsch) im September an die Gründung ihrer Nachbarschaft vor 60 Jahren. Vorsitzender Dieter Felock begrüßte mehr als 30 Mitglieder und Ehrengäste, darunter Walter Schulz vom Landesverband und Vertreter örtlicher Vereine. In seinem Grußwort bedauerte Felock, dass es nur wenig überlieferte Schriftstücke aus

den vergangenen Jahrzehnten gibt. Ungeachtet dessen blieben Erinnerungen an den gemeinschaftlichen Ausbau der Straßen und an beliebte Schlachtfeste wach.

Im Jahr 1991 schlossen sich zwei Gemeinschaften zur Gemeinschaft Butjadingen zusammen. Gemeinsam gestalten sie seither das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde aktiv mit. Als Beispiel zählte Felock u.a. Aktionstage zur Dorfverschönerung, Feste, Bosseltouren, Spieleabende und Weihnachtsfeiern auf.

75 Jahre Gem. Bakede

Seit 75 Jahren besteht die Gemeinschaft in Bakede. Ende August feierten die Mitglieder dieses Jubiläum mit einem großen Fest „mit Spaß und Spiel für kleine und große Besucher“, berichtete Reinhard Freier. Es habe „jede Menge Informationen rund um Haus und Garten“ gegeben, so der Vorsitzende. An die Gründerjahre, in denen die Bewohner der ersten Siedlung unter schweren Bedingungen „die Ärmel hoch krepelten“, erinnerte Volker Bogorinsky in einem Vortrag.

60 Jahre Gem. Esens

Zu einer stimmungsvollen Jubiläumsfeier anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens lud Mitte Oktober die Gemeinschaft Esens (Kgr. Wittmund) ein. Vorsitzender Jürgen Wulfekuhl begrüßte rund 90 Gäste, darunter Landesvorstandsmitglied Hartmut Kutschki.

In seiner Festrede erinnerte Wulfekuhl an die Zeit, als auf dem heutigen Standort noch Baracken eines Marinelagers standen. Die Bewohner der ersten Siedlerstellen mussten Kleintiere halten und ihre Gärten intensiv nutzen. Dafür erhielten sie Gartengeräte, Pflanzgut und staatliche Zuschüsse. Heute zählt die Gemeinschaft 320 Mitglieder.

Termine

Betriebsruhe und Sprechzeiten

Die Landesgeschäftsstelle in Hannover bleibt zwischen Weihnachten und Sylvester 2013 geschlossen. Persönliche Beratungsgespräche können Mitglieder daher nur **bis Mo., den 23. Dezember** mit den Finanzierungs-, Sicherheits-, Energie-, Bau- und Rechts- und Wohnexperten der Landesgeschäftsstelle führen. Danach Auskunft in dringenden juristischen Angelegenheiten nur telefonisch unter Tel.: 0511 - 804048.

Ab Do., den 2. Januar 2014 sind die Experten des Landesverbandes wieder per Telefonhotline bzw. persönlich an „Beratertagen“ erreichbar.

Pfingstfreizeit: Jetzt anmelden!

Vom 6. bis 9. Juni 2014 findet wieder eine Pfingstfreizeit in Otterndorf statt. Für insgesamt 60,- € pro Teilnehmer verbringen 90 Kinder im Alter zwischen sechs und 17 Jahren unbeschwerte Tage mit Spielen, Ponyreiten, Kanufahrten, Disco, Fußball oder Minigolf. Anmeldeschluss: 31.12.2013. Anmeldevordrucke unter www.meinVWE.de, Rubrik „Leistungen/ Kinder und Familie“.

Reisen

Die Gemeinschaft Esens berichtet von einer Mehrtagesfahrt im August. Sie führte in den Schwarzwald mit Ausflügen zum Mummel- und Titisee, zu Deutschlands höchstem Wasserfall bei Triberg, sowie Stadtbesichtigungen u.a. in Baden-Baden, Freiburg, Colberg und Straßburg, wo die Teilnehmer u.a. das Europaparlament besuchten. Nach fünf Tagen und einem Besuch der Königsburg in Kaiserswerth kehrten die Reisenden mit nachhaltigen Eindrücken heim.

Schreiben Sie einen Artikel!

Was freut Sie? Was ärgert Sie? Wollen Sie Ihr Wissen teilen oder Ihre Erfahrungen schildern? Senden Sie einen Leserartikel an presse@meinVWE.de!



Als „Hingucker“ erwies sich Ende September der Erntewagen der Wilscher Gemeinschaft beim Erntedankfest 2013. Auf dem bunt geschmückten Gefährt zogen die Mitglieder gemeinsam mit anderen Vereinen in einem festlichen Umzug durch Wilsche. Das Motto der Gemeinschaft: „Osterhase im Urlaub“.

„Wir organisierten in diesem Jahr das Osterfeuer in Wilsche, und unser Osterhase verteilte Süßigkeiten am Osterfeuer“, erklärt Gemeinschaftsvorsitzende und Landesvorstandsmitglied Heike Weichert mit einem Augenzwinkern. Die Dekoration sollte u.a. an das freiwillige Engagement erinnern.

Sterbe-, Unfall-, Pflege-Renten-Risiko-Versicherung

Zusatz-Privathaftpflicht-, Wohngebäude-, Glas-, Tierhalterhaftpflicht-Vers.

Hausnotruf:

Zusatz-Vermieterrechtsschutz:

kostenfreie Zeitschrift:

Kfz-Haftpflicht:

Zusatz-Rechtsschutz:

Wertermittlung, online-Anzeige:

Leistungen für Mitglieder (für Ø 35,- €/ Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts-, Sicherheits- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Wochenenden, Sommer-/Reitfreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- - falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

Verantwortlich für den Inhalt: Tibor Herczeg, Landesgeschäftsführer, Adenauerallee 4, 30175 Hannover, Tel. (0511) 882070, Fax.: (0511) 8820720 per Email: kontakt@meinVWE.de

Donnerstag ist „Beratertag“*

	Donnerstag 05.12.2013	Donnerstag 12.12.2013	Donnerstag 17.12.2013	Feiertag 26.12.2013	Tel.-Hotline 0800 - 8820700
Rechtsberatung	X	X	X		X
Bauberatung*	X				X
Energieberatung*	X				X
Baufinanzierungsberatung*		X			X
Gartenberatung*	X		X		X
Wohnberatung*		X			X
Steuerberatung*			X		X
Sicherheitsberatung*			X		X

* telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0800-8820700